

Beschlussvorlage

061/2017

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
01.06.2017	Werkausschuss	öffentlich	beratend
21.06.2017	Kreistag	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Jahresabschluss 2016 des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Bad Dürkheim

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Bad Dürkheim für das Jahr 2016, dessen Bilanz zum 31.12.2016 auf der Aktiv- und Passivseite mit 17.598.481,99 € und dessen Erfolgsrechnung mit einem Verlust von 761.999,91 € abschließt, wird festgestellt.
Der Jahresverlust wird über eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gedeckt.

Finanzielle Auswirkung:

Ja Nein

Leistungsbezeichnung:	
Produktsachkonto:	
Investitionsmaßnahme/Projekt:	
Haushaltsansatz:	
Noch verfügbar:	
Bemerkungen:	

Bad Dürkheim, 18.05.2017

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Der Jahresabschluss 2016 entspricht nach Feststellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Keiper und Co. KG den gesetzlichen Vorschriften. Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und hat zu keinen den Bestätigungsvermerk betreffenden Einwendungen geführt.

Zwischen vorgelegtem und geprüftem Jahresabschluss ergaben sich keine erfolgswirksamen Abweichungen.

Der Jahresverlust 2016 in Höhe von 762 T€ weicht um 934 T€ von dem im Erfolgsplan für 2016 angesetzten positiven Betriebsergebnis in Höhe von 172 T€ ab.

Der Jahresverlust 2016 beinhaltet im Wesentlichen:

- Durch nicht realisierte Projekte an den Deponiestandorten Friedelsheim „An der B 37“, Ellerstadt und Bad Dürkheim „Kreisbauschuttdeponie Am Feuerberg“ konnten geplante Erlöse (255 T€) nicht erzielt werden. Es sind jedoch Mehrerlöse (346 T€) zu verzeichnen, die sich im Wesentlichen aus der Abfallentsorgung privater Haushalte, sowie Direktanlieferungen an den Wertstoffhöfen Friedelsheim und Haßloch ergeben.
- Einen geringeren Aufwand aus Abschreibungen (852 T€), bedingt durch in 2016 nicht realisierte Projekte. Dem gegenüber stehen geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Nachsorgekosten der Deponie Ellerstadt und der Kreisbauschuttdeponie „Am Feuerberg“ in Bad Dürkheim (957 T€), sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf den Grund und Boden bei beiden Standorten (347 T€).
- Alle im Geschäftsjahr bestehenden Rückstellungen für Rekultivierung und Sanierung, ohne solche, die bereits am 01.10.2010 bilanziert waren und nach heutigem Kenntnisstand bis zum Jahr 2024 verbraucht werden, wurden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, dem des Vorjahres gegenübergestellt und das Delta als Auf- bzw. Abzinsung erfasst.

Die Abzinsung der langfristigen Rückstellungen (20 T€) ist unter den Zinserträgen, die Aufzinsung (602 T€) unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Langfristige Rückstellungen für Rekultivierung und Sanierung, die bereits 2010 bilanziert waren, sind zum 31.12.2016 in Höhe von 1.439 T€ abgezinst.

Aufgrund der Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz wurde für die zum 31.12.2009/01.01.2010 bilanzierten langfristigen Rückstellungen für Rekultivierung und Sanierung in Höhe von 18.183 T€ (bis 31.12.2013) bzw. in Höhe von 7.051 T€ in 2016 (7.665 T€ in 2015) vom Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Zum 31.12.2016 betrug die hieraus resultierende Überdeckung 1.757 T€.

Der Jahresverlust von 761.999,91 € soll über eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gedeckt werden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Keiper & Co. KG wird dem Werkausschuss das Jahresergebnis des Abfallwirtschaftsbetriebes darstellen und erläutern.

Anlagen:

Jahresabschluss 2016

Anmerkung: Der Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde den Fraktionsvorsitzenden mit Schreiben vom 18.05.2017 zugesandt.